

Press release**Technische Universität Dresden****Birgit Berg**

06/23/2000

<http://idw-online.de/en/news22151>Organisational matters
interdisciplinary
transregional, national**Im Dialog: TU Dresden hilft Schülerzeitungsredakteuren**

Ihr wollt eine eigene Schülerzeitung herausbringen, habt aber keine Technik? Ihr braucht Tipps fürs Schreiben, Recherchieren, Layouten? Eure Schülerzeitung hat keinen Online-Auftritt? Kein Problem! Die Pressestelle der TU Dresden startet ihr Projekt "Im Dialog - Schülerzeitungen und Universität". Ab sofort bekommen interessierte Schülerzeitungs-Redakteure Antworten auf ihre Fragen. In einem extra eingerichteten Raum stehen Computer mit Spezial-Software zum Erstellen von Zeitungen bereit. Außerdem geben die Redakteure der TU-Pressestelle gern Tipps und Tricks zum Thema Zeitung. Auch ein Internetauftritt der Schülerzeitung kann hier verwirklicht werden. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Bildungsserver (<http://www.sn.schule.de>) eine speziell konzipierte Internetumgebung für die Online-Präsentation aufgebaut. Für Terminabsprachen stehen Birte Urban, Redakteurin an der TU Pressestelle, und Konrad Kästner, Kommunikationswissenschaft - Student, als Ansprechpartner zur Verfügung, Telefon (03 51) 4 63-69 09, E-Mail birte.urban@mailbox.tu-dresden.de.

Wir wollen den Kontakt mit den Schülern intensivieren, damit die TU Dresden nicht länger die "Große Unbekannte" bleibt. Deshalb wird die Universität im nächsten Jahr auch einen Wissenschaftspreis für Schülerzeitungsredakteure ausloben.

Am Projekt sind neben der Pressestelle der TU Dresden noch das sächsische Kultusministerium, dessen Comenius-Institut, der Verein Jugendpresse Sachsen sowie die Zentrale Studienberatung und das Institut für Software- und Multimediatechnik der TU Dresden beteiligt. Für das Projekt "Im Dialog - Schülerzeitungen und Universität" sind die TU Dresden und ihre Projektpartner im Rahmen des Aktionsprogramms "PUSH - Wissenschaft und Gesellschaft im Dialog" vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft mit einer Fördersumme ausgezeichnet worden.

Dresden, Juni 2000
Konrad Kästner, Tel. (03 51) 4 63-51 91